



Besuch bei der West

Das Udo Winkens, Geschäftsführer der West-Verkehr, über den Artikel „Märchenstunde im Bauausschuss“ in unserer Ausgabe „Aktuelles“ vom April nicht erfreut war, ist nachvollziehbar. Nach einem daraufhin geführten Telefonat mit Jörg Leseberg, Vorsitzender der SPD-Fraktion im Rat der Stadt Hückelhoven, lud Herr Winkens zu einem Gespräch in die Zentrale der West nach Geilenkirchen ein, um die Gründe zu erläutern die aus seiner Sicht zu der Situation beigetragen hatten, die zu unserer Kritik führte. Dies haben wir natürlich gerne angenommen und so fand Anfang Juni dieses Gespräch statt.

Mit einer Präsentation stellte Udo Winkens die Ursachen vor, welche zu der damals vorhandenen Situation geführt hatten. Durch die Klage eines, nicht aus dem Kreis Heinsberg stammenden Busunternehmens gegen die Direktvergabe der Busleistungen durch den Kreis Heinsberg an die West, war es zum Stillstand bei den geplanten Verbesserungen für die Fahrplangestaltung für das Jahr 2018 gekommen. Allerdings wurden, so räumte Udo Winkens ein, auch leichte Änderungen vorgenommen aber nur

in den Bereichen für die die West alleine zuständig war. Die durch die Klage hervorgerufene Sachlage wurde durch die Präsentation allen sehr deutlich gemacht. Allerdings blieb der Kritikpunkt erhalten, dass bei den vorgenommenen Änderungen Hückelhoven nicht berücksichtigt worden war.

Im nachfolgenden Gespräch wurden noch weitere Themen wie der Einsatz von Reisebussen im Linienverkehr, die Preisgestaltung, die beschränkte Anzahl von Plätzen für Kinderwagen und Rollstuhlfahren in den Bussen aber auch die ungenügende Formulierung der Nutzungsbedingungen für das Seniorenticket angesprochen und diskutiert.

Nicht unerwähnt bleiben soll die bei der Präsentation gezeigte Vorstellung einer autonom fahrenden Buslinie auf der ehemaligen Bahntrasse zwischen Ratheim und Baal. Hier ist aber noch viel Entwicklungsarbeit zu leisten. Natürlich spielt auch die Finanzierung dabei eine große Rolle Ob diese Zukunftsvision verwirklicht werden kann, werden die nächsten Jahre zeigen.



GESTERN HEUTE MORGEN

Kunst im öffentlichen Raum
Die feierliche Übergabe der Skulptur „Gestern – Heute – Morgen“ am großen Kreisel (die

sogenannte Hantel) Am Landabsatz fand am Sonntag, den 10 Juni statt. Mit begleitenden Worten durch Bürgermeister Bernd Jansen und Dr. Christine Vogt, Direktorin der Ludwiggalerie Schloss Oberhausen, unter musikalischer Begleitung durch das Jazzorchester „Muckefuck“ erfolgt um 11.00 Uhr die offizielle Übergabe der von Gert Jäger geschaffenen Skulptur an die Öffentlichkeit.

Es ist das erste von den geplanten Kunstwerken auf den vier Kreisverkehren Am Landabsatz, die in den nächsten Jahren entstehen sollen.



Mit der AG 60 plus nach Holland!



Auch in diesem Jahr gibt es wieder eine Mitgliederfahrt der Arbeitsgemeinschaft 60 plus.

Am 13. September geht es um 9.00 Uhr von Hückelhoven aus zunächst zu den Mergelhöhlen in Valkenburg, wo das Gängesystem mit Mergelstatuen und Sandskulpturen erkundet werden kann. Anschließend geht es weiter in Richtung Maastricht. Hier besteht die Möglichkeit an einer Stadtführung teilzunehmen. Man kann aber auch auf eigene Faust Maastricht erkunden. Der Teilnahmebetrag beläuft sich auf 25 Euro bzw. 30 Euro mit Stadtführung in Maastricht.



Interessierte können sich an Heinz Meißner wenden. Telefon 02433 41732. Auch Nichtmitglieder sind willkommen



Gleiche Krankenkassenbeiträge für Arbeitnehmer und Arbeitgeber

Beschäftigte zahlen künftig weniger Krankenkassenbeiträge – und Arbeitgeber mehr. Es gilt dann die so genannte Parität, also gleiche Beiträge auf beiden Seiten. Für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer heißt das: mehr Geld in der Haushaltskasse. Insgesamt entlasten wir sie um sieben Milliarden Euro.

Damit wird ein SPD-Projekt umgesetzt, so die SPD-Bundestagsfraktion.

Ein wenig Selbstkritik ist hier aber angebracht. Die Parität bei den Krankenkassenbeiträgen war lange Jahre die Norm.

Erst unter Bundesgesundheitsministerin Ulla Schmidt (SPD) wurde diese aufgehoben. Die jetzt beschlossene Rückkehr zur Parität, das heißt Arbeitnehmer und Arbeitgeber tragen den gleichen Anteil an den Krankenkassenbeiträgen, ist sicher für die Arbeitnehmer gut, bedeutet aber letztendlich nur die Rücknahme einer, damals von vielen als falsch bezeichneten Entscheidung.

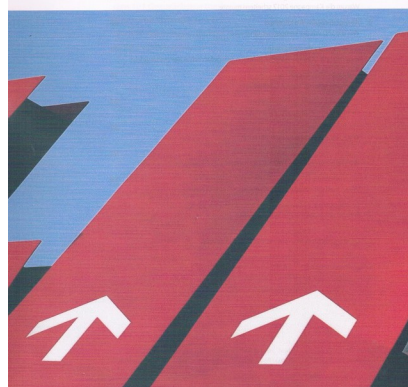


Speisen und Getränke frei!

Auf seiner Sitzung am 14. Juni hat der Vorstand beschlossen, beim Grillabend am 6. Juli bei den Mineralien- und Bergbaufreunden die Kosten für Speisen und Getränke zu übernehmen. Außerdem soll es auch ein Angebot für Vegetarier geben.

AUS FEHLERN LERNEN

Eine Analyse der Bundestagswahl 2017



AUS FEHLERN LERNEN

Eine Analyse der Bundestagswahl 2017

Eine vertiefte Analyse einer

Bundestagswahl, der Themenauswahl, der Organisationskraft, der Rolle der Parteizentrale, der zeitlichen Abläufe und der Kampagne hat sich die SPD noch nie geleistet. Eine eingehende Befassung mit den letzten beiden Kampagnen (2009 / 2013) hätte bereit dazu geführt, bei der Vorbereitung der Bundestagswahl eine Reihe von Fehlern und Defiziten zu vermeiden. So steht es in der Einleitung der veröffentlichten Analyse.

Warum gab es diese Analysen nicht? Hatte man Angst eigene Fehler aufgezeigt zu bekommen? Die Entscheidung nach der Wahl 2017 mit dem desaströsen Ergebnis von 20,5 Prozent eine vertiefte Analyse von unabhängigen Personen durchführen zu lassen war richtig und ist anerkennenswert. War aber, und das ist auch richtig, lange überfällig.

Bemerkenswert auch, dass diese Analyse sofort nach Vorliegen der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wurde, nicht versucht wurde die Ergebnisse unter der Decke zu halten, was auf Dauer sicher auch nicht möglich gewesen wäre. Jeder in der SPD-Spitze musste ja damit rechnen, dass eigene Fehler aufgedeckt und öffentlich würden.

Bei der Auswertung der Analyse sollte es jetzt aber nicht um Schuldzuweisungen gehen. Vielmehr ergibt sich doch die Möglichkeit, wie im Titel ja bereits beschrieben: „Aus Fehlern zu lernen!“

Wir werden uns als Ortsverein die Analyse sicher genauer ansehen. Es werden bestimmte Ableitungen möglich sein, die wir für unseren nächsten Kommunalwahlkampf im Jahr 2020 nutzen können.

Impressum: Herausgeber SPD Hückelhoven
V.i.S.d.P. Heinz Meißner
Redaktionelle Beiträge und Zuschriften sind zu richten an: Heinz Meißner, Nelkenweg 4, 41836 Hückelhoven
hmeissnerspd@new-online.de



www.spd-hueckelhoven.de